

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	6	XIV. Jetzt wird es ernst	58
Einführung	7	XV. Das Zeichnen einer Standlinie ...	63
I. Grundkenntnisse werden nicht vorausgesetzt	8	XVI. Die hausgemachte Seekarte	65
II. An Bord gilt UT1	11	XVII. Die „Versegelung“ astronomischer Standlinien	69
III. Eine Winkelmessung bringt die Standlinie	12	XVIII. Die Technik des Messens	72
IV. Der Bildpunkt – der Schlüssel zum „Geheimnis“	17	XIX. Die Sonne ist das tägliche Brot des Navigators	76
V. Die genaue Zeit	22	XX. Die Sonne ist der beste Kompaß .	78
VI. Die erste Standlinie – die Mittagsbreite	24	XXI. Der Mond	81
VII. Wann ist Mittag?	30	XXII. Planeten	86
VIII. Die Mittagslänge aus zwei gleichen Höhen	33	XXIII. Ausgewählte Fixsterne (selected stars)	89
IX. Das Höhenverfahren oder der Trick mit dem geißten Schiffsort	37	XXIV. Unterschiede gegenüber Sonnenstandlinien mit H. O. 249	97
X. Hilfsmittel zur Berechnung von Höhenwinkel und Azimut	42	XXV. Nachwort	98
XI. Die H. O. 249-Tafeln	48	XXVI. Schema Sonnenstandlinie mit H. O. 249 oder Mittagsbreite (Nordhälfte)	100
XII. Jetzt geht's in die Tafel	52	XXVII. Übungen	101
XIII. Ergebnis aus den Tafeln: Azimut und Höhenwinkel	55	Computerprogramm ASTRO	102
		Wo steht was?	103